

Foto: Tommy

Kamnik – ein Ort mit vielen Möglichkeiten

Johannes Kuessner

Als ich Samstag Abends in Kamnik ankam, hatte sich gerade eine dunkle Wolke vor das Bergpanorama geschoben. Ich geriet in eine Straße, die mich sehr an meinen ersten Besuch in Bitterfeld vor 47 Jahren erinnerte und fragte mich, warum ich dafür so weit gefahren bin.

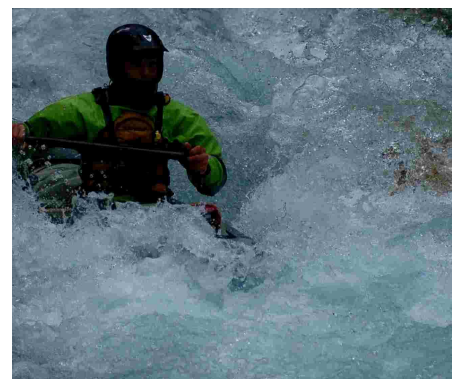
In den nächsten Tagen zeigte sich, dass dieser östliche Zipfel der Alpen tatsächlich ein sehr guter Standort für die Jugend- und die Wildwassergruppe war. Und dies lag nicht nur an den vielen Kirchen, dem Schloss, den netten Bäckereien, sondern vor allem an den Bächen. Überdies waren die Menschen freundlich, das Internet in der Rezeption umsonst und die Atmosphäre auf dem Campingplatz sehr entspannt.



Maxi ist sehr zufrieden mit seinem neuen Boot, Robert würde seines gerne ein wenig abschneiden - um seine stilistischen Vorstellungen besser umzusetzen



Foto: Stefan



Viele Bäche führten gutes Mittelwasser, hier sieht man Andi in Aktion

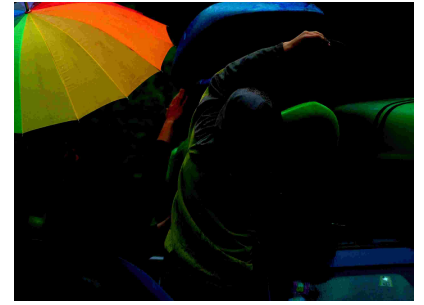
Besonders beliebt war die Wildwasserstrecke der Kamniska Bistrica nur wenige Kilometer oberhalb des Ortes. Da ich leider wenig von Paddeln und Bächen verstehe, möchte ich statt des Wassers einige Mitglieder der Jugendgruppe auf dem Wasser vorstellen.



Andi – der Gentleman

Schon im farblich abgestimmten Beladen der Autos zeigt Andy viel Stil. Noch kultivierter bewegt er seinen Kanadier durch das Wasser. Immer freundlich lächelnd steuert er sein Boot scheinbar mühelos durch heftige Stromschnellen. Das ist umso beachtlicher, als Wildwasser nur seine „zweite“ Sportart ist – trainieren tut er vor allem Klettern!

Andi im Ausgang der Klamm, im Vordergrund Tobi



Frank – der Sportler

Franks Sportgeist wird nicht nur durch Erfolge im Kanurennsport und akrobatische moves belegt – er ist auch in seiner Team-orientierung und Fairness vorbildlich. Ganz selbstverständlich stellte er sich als „safety-boater“ für die Wandergruppe zur Verfügung. Gerade gegenüber schwächeren Fahrern der sehr reifen Jugend war er immer sehr höflich, hilfsbereit und freundlich. Dasselbe gilt grundsätzlich für alle der hier vorgestellten „jungen Wilden“, Frank schien aber immer noch einen Schritt weiter.

Die gute Stimmung und Leistung der kids zeigen, dass im Verein eine hervorragende Jugendarbeit geleistet wird!

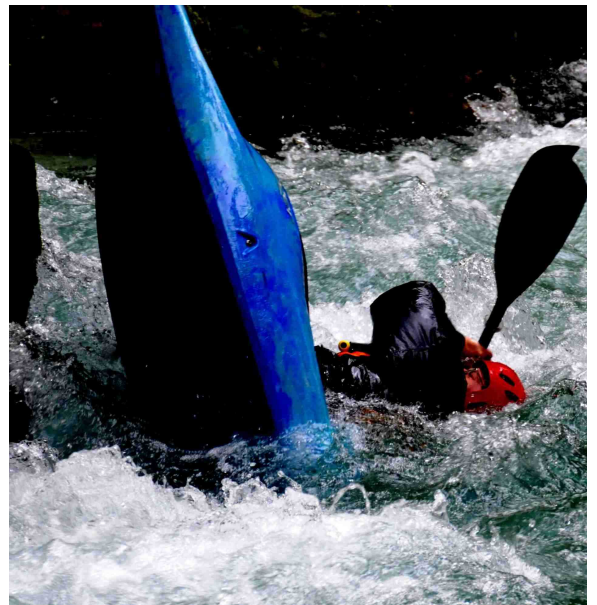


Foto:Stefan

Wer meint, das Bild oben rechts sei dasselbe wie das Schwarz-Weißbild noch weiter oben, täuscht sich. Frank hat diesen move mehrere Male nacheinander sehr schön ausgeführt.

Lukas – der Souveräne

Lukas ist der älteste der „Jungen“ und nach meinem Eindruck noch einmal sicherer auf dem Wasser. Während die anderen Jungs ihre Rodeoschüsseln in kaum wahrnehmbare Kehrwässer quetschen, hält Lukas sein größeres Boot an Stellen an, in denen ich wirklich nur tosende Wassermassen sehe. Besonders beeindruckt war ich über die Freundlichkeit, Aufmerksamkeit und Sicherheit, mit der Lukas mich einmal durch eine Stelle führte, die viel zu schwer für mich war.

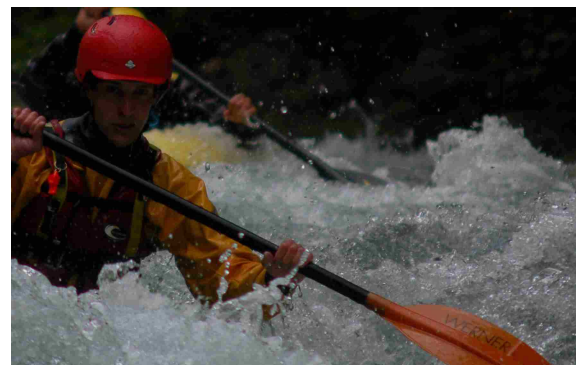


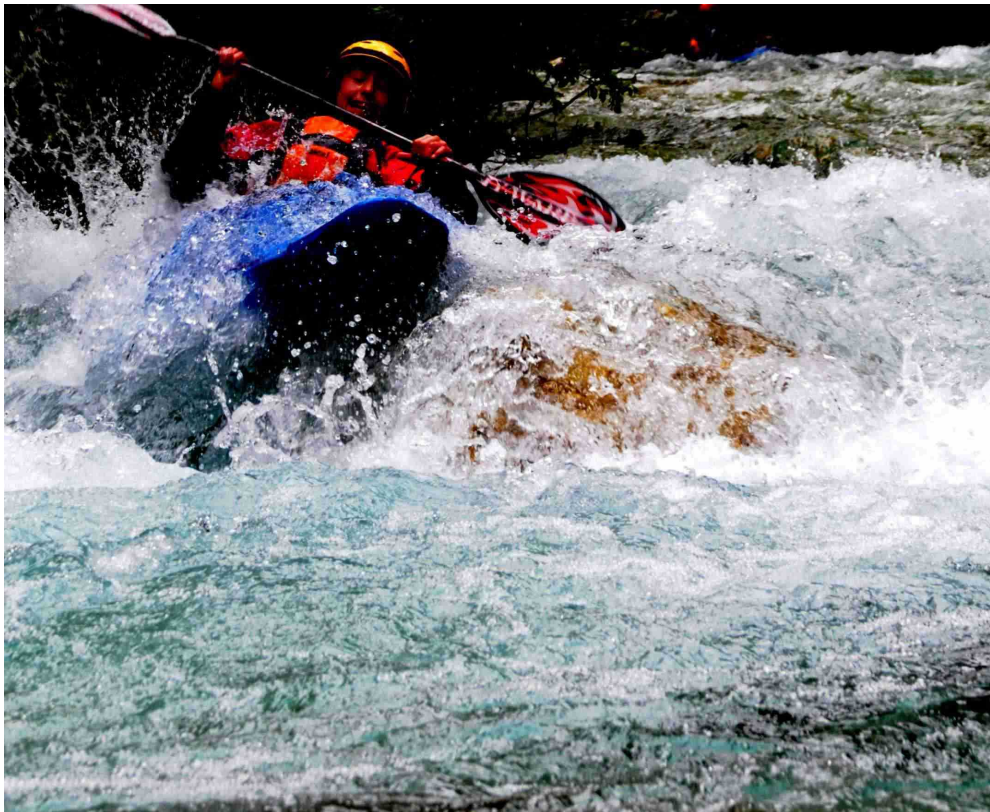


Foto: Tommy

In den drei Stunden bin ich drei mal gekentert. Bevor ich das so richtig gemerkt hatte, hatte Lukas mich jedes Mal schon herausgezogen. Macht mein Heck vor Kenterungen nervöse Zuckungen oder ist das der 7. Sinn? Soweit ich mich erinnere, hat Stefan auch einmal unglaublich schnell mit herausgezogen. Man ist bei den Einzelpaddlern schon ziemlich gut aufgehoben!



Foto:Stefan



Tobi – der Abenteurer

Wo spritzt und zischt es am meisten? Natürlich an der Stelle, durch die Tobi gerade durchpfeift. Neben reichlich Aktion bietet er noch ansteckend gute Laune, präzise ausgearbeitete Vorschläge und Schulung für den europäischen Paddelpass – was will man mehr?

Foto: Stefan

Was gab es sonst noch in Kamnik und beim Abspülen der Boote auf dem Rückweg in der Gail?

Viel Schönes, z.B.

Eine hervorragende Betreuung durch Sissie, Christof – Vielen Dank an die beiden und weitere Organisatoren



Erläuterungen, was man mit Faltbooten in schwerem Wildwasser besonders beachten muss – der schöne Schnapsschuss ist von Gerd

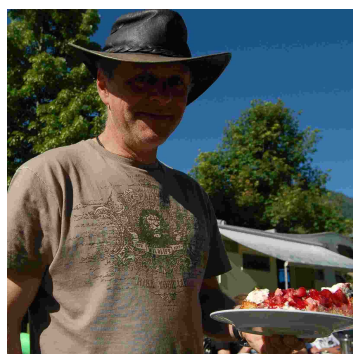
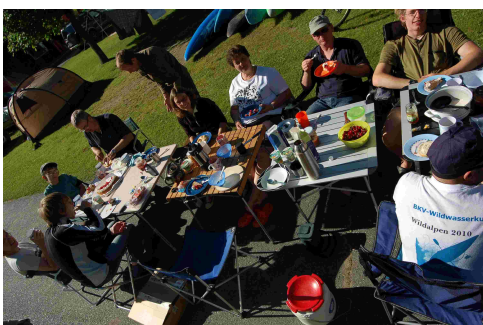


Anna und Maxi fahren ihr bisher schwerstes Wildwasser. Keiner der beiden ist gekentert und sie haben ganz viele Kehrwasser gut angefahren. Anna fährt stilistisch sehr ähnlich wie ihr Bruder Tobi – man darf darauf gespannt sein, wie sie in 3 Jahren paddelt!



Die Ansprüche der Gail schwanken mit dem Wasserstand stark

Als krönender Abschluss wurde Lukas' Geburtstag gefeiert. Die Kinder hatten eine Performance mit Leuchtteilen und eine musikalisch ausgefeilte Fassung von „Happy birthday“ vorbereitet. Leider hatte man ihnen an der Gitarre einen Erwachsenen beigelegt, der aufgrund eines genetischen Defekts nach 21:30 sein Instrument nicht mehr stimmen kann (hört sich fies an - man hätte das aber durch bessere Vorbereitung abmildern können. Vielleicht singen die Kinder das nächste mal unbegleitet, sie haben sehr schöne Stimmen). Die Kinder haben alle Probleme mit ihrer guten Laune überspielt.



Warm musste Christof den Jugendlichen den ganzen Kuchen wegessen?